

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 18

**Illustration:** "Stopp Lisi! Ich wott nöd zwill <Promilch> zum Fahre!"  
**Autor:** Büchi, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zeichnung: W. Büchi



1974: Gestiegene Milchleistung pro Kuhkopf 80 Liter  
1974: Gesunkener Milchverbrauch pro Kopf 9 Liter

«Stopp Lisi! Ich wott nöd zwill  
«Promillich» zum Fahre!»

#### Kalorien

Wussten Sie, dass 100 Gramm Schokolade 540 Kalorien enthalten? Und dass man stundenlang laufen muss um diese 540 Kalorien wieder loszuwerden? Da muss man schon nach einer Tätigkeit suchen, die mehr Kalorien verbraucht. Teppichklopfen zum Beispiel! Wenn einem nur die herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich nicht zu schade wären, um darauf die Kalorien hinunter zu trainieren!

#### Warum???

Seufzerecke unserer Leser

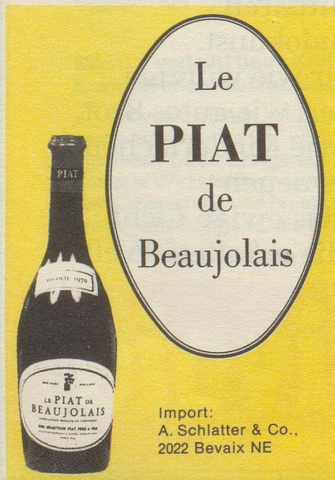
**Warum** werden die Steuerzahler so böse, wenn durch das massive Heraufsetzen der Grundsteuerschätzung doch jeder über Nacht – auf dem Papier – zum reichen Mann wird?  
O. H., Bolligen

**Warum** schimpft jedermann über die Häuser am Seeufer – und lässt es trotzdem zu, dass dort munter weitergebaut wird (lies: rechtes Zürichseeufer)?  
P. M., Feldmeilen

**Warum** wird die Arbeit erst wieder etwas besser verrichtet, wenn die Arbeitsplätze rarer werden?  
D. M., Lugano

**Warum** konnten gewisse Grossfirmen pro 1974 mehr Dividenden auszahlen und im gleichen Jahr Kurzarbeit einführen und Arbeitnehmer entlassen?  
S. R., Murten

**Warum** wird so manchem Zeitgenossen der zweite Frühling durch die dritten Zähne beeinträchtigt?  
J. H., Zürich



## Weil vieles machbar ist

Ich würde Schlüsselblumen  
suchen in aller Welt  
und viele Türen  
öffnen, die jetzt  
verschlossen sind – wenn Wunder  
möglich wären.

Ich würde Bäume  
verteidigen in allen Wäldern und Obstgärten  
und anklagen jeden, der gesunde Bäume  
fällte, die nicht für Tische, Betten und Bücherbretter  
bestimmt sind – wenn Wunder  
möglich wären.

Ich würde Pilze  
züchten in allen Staaten,  
dass sie Kanonen  
wie Rost zerfrässen und Napalmbomben  
aushöhlten – wenn Wunder  
möglich wären.

Oder wär's gescheiter, Bäume  
zu pflanzen, die siebenmal  
Früchte tragen im Jahr, und Aecker  
zu pflügen, in denen heisse Brote  
wüchsen wie gelber Weizen  
im Feld?

Ein Wort auszumerzen  
aus allen Sprachen,  
weil dann keine Aengste mehr  
hinter ihm  
stünden:  
*Einsamkeit?*

Einst jauchzten die Dichter «O Mensch!»  
Aber sie glaubten nicht wirklich an den Nachbarn,  
sondern schleuderten Sprachkatarakte an den Himmel  
und benützten nicht einfache Wörter wie *Schüssel*  
oder *Teller*  
und untersuchten nicht Möglichkeiten, die Tische  
zu decken für alle.

Muss mich wohl hüten,  
jetzt hochnäsiger zu sein.  
Doch denk ich zuweilen, wie viel  
– statt Träume zu spinnen; zwar Träume sind nötig –  
mit Schlüsseln, Bäumen und Büchern und Broten  
zu tun

möglich wäre – weil vieles schon machbar ist.

*Albert Ehrismann*